



Bavaria Cup 1994 Obertraubling

Traumbild für jeden aktiven bayerischen Kickboxsportler.

Die Sportart die um 1980 von Amerika nach Europa drängte fand schnell viele Anhänger. Der Schwerpunkt der Turniere fand zu dieser Zeit im deutschen Ballungsgebiet Baden Württemberg / Reinland Pfalz statt.

Albert Kaiser, 1988 Vorsitzender des TOP-TEN e.V. Obertraubling hatte schon damals eine klar strukturierte Vorstellung von einem ordentlich geführten Landesverband. Sein Ziel war es, hochrangige Turniere nach Bayern zu holen. Lange bevor der erste Gedanken an die Gründung einer eigenständigen Organisation verschwendet wurde, wurde der Bavaria Cup in Obertraubling geboren. Im positiven Sinne ist der Bavaria Cup heute das Ereignis das am stärksten mit der BKO verbunden wird und die BKO auch international repräsentiert.

Nach 15 Jahren und 15 Bavaria Cups später ist dieses Turnier zum Zugpferd der Organisation geworden und international anerkannt.

In den Kinderschuhen der bayerischen Verbandsarbeit stellten sich eine Handvoll bayerischer Vereine an die Seite von Albert Kaiser und stärkten mit der Teilnahme ihrer Sportler die Turniere die unter Leitung von Albert Kaiser vermehrt in der Oberpfalz ausgetragen wurden. In Zusammenarbeit mit Egon Haag, Bundesgeschäftsstellenleiter der DBO (Deutsche Budo Organisation - WKA (World Kickboxing Association) und der DUKV die Deutsche Union der Kickbox Verbände wurde 1987 eine Geschäftsstelle für die bayerischen Interessen mit dem Sitz in Aufhausen gegründet.

Die Ziele, die Albert Kaiser in Sachen Sport- und Jugendförderung anstrebte vertieften sich. Die gesteckten Ziele erforderten eine finanzielle Unabhängigkeit und eine eigene Einnahmequelle deren Gewinn ausschließlich zugunsten der Sport- und Jugendförderung in Sinne des Amateurgedankens verwendet werden sollte. Hier entstand die Idee einer bayerischen Kickboxorganisation.

In Obertraubling wurde am 18.06.1994 mittels einer Gründungsversammlung die Organisation gegründet und unter dem Namen "Bayerische Semikontakt Organisation e.V.", kurz BSO e.V. im Registergericht Regensburg eingetragen. Als 1. Präsident wurde Albert Kaiser einstimmig ins Amt gewählt.

Am 18.06.1994 wurde von Mitbegründer Albert Kaiser die Idee einer Bayerischen Kickbox Organisation in die Tat umgesetzt. "Die BKO e.V. /BSO e.V.!" Nach einer notwendigen Namensänderung führt die Organisation seit Februar 2004 den Namen BKO e.V.

Es sind 10 erfolgreiche Jahre vergangen und die BKO steht als wachsende und in der deutschen Kickbox-Szene gefestigte und aktive Organisation im Leben. Als Landesverband der WKA liefert die BKO mit ihren umfangreichen Veranstaltungen einen jährlichen Beitrag zum Terminplan der WKADeutschland. Schauen wir zurück auf eine kurze geschichtliche Zusammenfassung....!

Ein geordneter Turnierplan im Kickboxsport im heimatnahen Bayernland war noch vor 15 Jahren ein



Bavaria Cup 1994 Obertraubling. Team ASV Powerbulls Burglengenfeld mit Gesichtern die man auch heute noch kennt!

Seit diesem Zeitpunkt leitet Kaiser die Organisation mit hohen Führungsqualitäten. Die Zahl der Gründungsvereine von 12 im Jahr 1994 steigerte sich auf 55 BKO/WKA Mitgliedsvereine bis zum Jahr 2004.

Mittels einer gemeinnützigen unabhängigen Organisation, die sich anfangs auf die Disziplin "Semikontakt" spezialisierte, wollte Albert Kaiser die Entwicklung der Sportart in Bayern noch schneller vorantreiben. Das Fernziel war, in nur wenigen Jahren Fördermittel an herausragende Sportler zahlen zu können. Weiter sollen Übungsleiterzuschüsse geleistet werden. Der anfängliche Versuch dieses über eine Mitgliedschaft im BLSV schneller zu erreichen schien nicht als der richtige Weg und das Angebot der BLSV Geschäftsführung als Unterabteilung von Karate in den Bayerischen Landessportverband zu gelangen lehnten die BSO- Vereine ab.

Statt dessen einigten sich die BKO- Vereinsvertreter Anfang 1996 auf eine Zusammenarbeit mit der WKA Deutschland. Diese wurde 1984 von Jürgen Lutz gegründet und von Klaus Nonnemacher aus Karlsruhe der 1995 die WKA als Geschäftsführer übernahm zur derzeitigen Blüte gebracht. Als Bayerischer Landesverband der WKA ist die BKO e.V. seitdem an die WKA angeschlossen, bleibt aber weiterhin eine unabhängige Organisation und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke nach einer eigener Satzung.

Seit September 1999 hat die BKO auch das Leichtkontakt Kickboxen fest im Sportplan integriert und die aufkommende Trendwelle in Deutschland genau getroffen. Auch Vollkontakt Veranstaltungen unter dem Namen der WKA werden ausgerichtet.

Ein weiteres Anliegen von Begründer Albert Kaiser und das der aktiven Sportler ist die eindeutige Ermittlung der Bayerischen Meister über Qualifikationsturniere. Seit 2001 werden jährlich über drei Turniere und deren erreichten Ergebnissen die Bayerischen Meister der jeweiligen Klassen ermittelt. Das Abschlussturnier ist der Bavaria Cup in Obertraubling der gleichzeitig auch als höchstdotiertes BKO- Turnier als Wertungsturnier für die deutsche WKA-Rangliste gezählt wird.

In den abgelaufenen 10 Jahren veranstaltete die BKO neben dem geregelten Terminplan zahlreiche weitere herausragende Events. Aus fünf organisierten Benefizveranstaltungen konnten stolze Summen für die Kinderkrebshilfe, den Weißen Ring, kirchliche Einrichtungen und eine Volksschule gespendet werden. Außerdem

fand ein WKA - Weltmeisterschaftstitelkampf in Obertraubling statt. Im Jahr 2004 konnte die Deutsche Meisterschaft der WKA vom ATSV Kallmünz in den Austragungsort Burglengenfeld geholt werden.

Mit dem Slogan der seit Beginn an die BKO begleitet "Nur gemeinsam sind wir stark" wird Albert Kaiser und sein Präsidium auch weiterhin an der Stärkung der Organisation arbeiten.

Die gesteckten Ziele..... sind hoch!



1990, Adolf Bernard, seit Beginn an an der Seite von Albert Kaiser wir 60 Jahre. Die BSO gratulierte.



Die jugendlichen WM- Teilnehmer 2003 erhalten eine Sportförderung der BSO e.V. von Präsident Albert Kaiser überreicht.